

Zur Bestimmung des Kaliums als Kaliumplatinchlorid.

(Briefliche Mitteilung.)

Von

Prof. Dr. **Rud. Trnka.**

Zu dem Aufsätze »Über eine praktische Methode zur Reduktion des Kaliumplatinchlorids bei der Bestimmung des Kalis als Kaliumplatinchlorid« von A. Fiechter-Basel, diese Zeitschrift Band 50, Seite 629—632, möchte ich eine kleine Anmerkung zufügen:

Die Reduktion mit dem pulverigen metallischen Magnesium ist nach meinem Wissen zum erstenmale von Regel¹⁾ angewendet und von A. Mitscherlich²⁾ bei der Bodenanalyse benutzt worden. Seit diesem Jahre benutzte ich dieselbe Methode bei Bodenanalysen in der pedologischen Abteilung des technischen Bureaus des Landeskulturrates für das Königreich Böhmen, seit dem Jahre 1908 bei der Düngemittelkontrolle in der agrikulturchemischen Versuchsstation desselben Landeskulturrates und von 1910 an in der landwirtschaftlichen Versuchsstation bei der landwirtschaftlichen Akademie zu Tábor.

Es scheint also nach dem Mitgeteilten, dass diese Reduktion schon lange bekannt ist, und dass A. Fiechter das hübsche Verfahren zur Filtration des Kaliumplatinchlorids und das Wiederlösen desselben hinzugefügt hat, worauf ich im Interesse der Genauigkeit der Literaturangaben aufmerksam machen wollte.

Tábor, 20. Oktober 1911.

1) Chemiker-Zeitung 1906, S. 684.

2) Landwirtschaftliche Jahrbücher 1907, S. 318.